

AUSGABE JÄNNER 2023

Prinzersdorf konkret



Landtagswahl 2023

Was kostet die Welt?

**ÖVP NÖ setzt in Zeiten der
Teuerung auf Materialschlacht**

Seiten 3 | 4 | 12 | 13

Der Vollständigkeit halber

Ergänzung zu den
„Mitteilungen des Bürgermeisters“

Das war 2022

Jahresrückblick
der SPÖ Prinzersdorf

Aktuelles aus Prinzersdorf

E-Ladestation &
Sicherheit vor Schule

Inhalt

Leitartikel	3
Meinungsbildung	
Ergänzung zu den „Mitteilungen des Bürgermeisters“	6
Rund um das Thema Aufsichtsbeschwerden	
Man geniert sich offensichtlich ...	8
Unser BeoR beleuchtet die neue Vorgehensweise der ÖVP NÖ	
Aktuelles aus Prinzersdorf	10
E-Ladestation & Sicherheit vor Schule	
SaBlüs Pflanzenwelt	11
BÄRLAUCH – Wilder Knoblauch	
Gedanken	12
... rund um die Landtagswahl	
Das war 2022	14
Jahresrückblick der SPÖ Prinzersdorf	
Veranstaltungen 2023 der SPÖ Prinzersdorf	16
Wir freuen uns schon jetzt auf Sie!	



Der Umwelt zuliebe!

Unsere Zeitung ist auf zertifiziertem Recycling-Papier gedruckt. Dies führt unter Umständen zu einer etwas verminderten Fotoqualität – ein kleines Manko, das wir für unsere Natur und unser Klima gerne in Kauf nehmen!

Besuchen Sie uns online:

prinzersdorf.spoe.at

Geschätzte LeserInnen!

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Für eine bessere Lesbarkeit unserer Texte wird gelegentlich nur die maskuline oder feminine Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Impressum & Offenlegung gem. §§ 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100%): SPÖ Bezirksorganisation St. Pölten (politische Partei), Frauenplatz 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: st.poelten@spoe.at; Bezirksvorsitzender: Bgm. Mag. Matthias Stadler; Bezirksgeschäftsführer: Gregor Unfried
Druck: Druck.at, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf
Redaktion: SPÖ Prinzersdorf, Vorsitzender Martin Fuchsbauer, Sonnleiten 2, 3385 Prinzersdorf,
Tel.: 0664 2862396, E-Mail: fuchsbauer.martin@gmail.com, spoe.prinzersdorf@gmail.com

Fotos & Grafiken: Wenn nicht anders angegeben SPÖ Prinzersdorf
Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

Leitartikel

VON MARTIN FUCHSBAUER
VORSITZENDER DER SPÖ PRINZERSDORF



Meinungsbildung

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Für die Mehrzahl der Menschen sind Medien verschiedenster Art (Fernsehen, Internet, Radio, Bücher oder Zeitungen) Hauptquelle politischer und gesellschaftlicher Informationen.

In den meisten demokratischen Staaten können sich die Menschen in vielen Medien informieren und sich so ihre **eigene Meinung** bilden.

Meinungsbildung ist an Informationen gebunden!

Mit „Prinzersdorf konkret“ bieten wir Ihnen Informationen unsere Gemeinde und GemeindevertreterInnen betreffend. Aber wir blicken auch über den Zaun, in unser Bundesland Niederösterreich und in den Bund.

Von vielen BürgerInnen unserer Gemeinde wurden wir, zur Neugestaltung unserer Zeitung und der Berichterstattung, beglückwünscht. Gestaltung und Berichte kommen sehr gut an! Doch auch Stimmen, die uns einen zu kritischen Umgang mit der ÖVP nachsagen haben uns erreicht – auch diese wollen wir im Sinne der Transparenz nicht verschweigen. Aber: wir „hauen nicht hin“ – wir berichten einfach, was „Sache“ ist, wie es sich im Gemeinderat „abspielt“ wie ÖVP-Gemeinderäte tatsächlich agieren, wie Protokolle verfälscht werden und wie Sie vom Bürgermeister in Angelegenheiten Flächenwidmung und Bebauungsplan getäuscht wurden. Solch eine Berichterstattung ist oft nicht „lustig“, aber notwendig!

Wenn wir in Zeiten von Teuerung und Rekordinflation – wie geschehen – € 50.- Unterstützung für die BürgerInnen von Prinzersdorf, mittels Initiativantrag fordern, dieser von der ÖVP abgelehnt, an den Finanzausschuss (Vizebürgermeisterin An-

drea Strobl) verwiesen und dann, nach wochenlanger Untätigkeit – vorprogrammiert – das Ansinnen der SPÖ, in der Ausschusssitzung abgelehnt wird, dann berichten wir das auch so!

Wir wissen, dass Menschen, gerade politische Parteien betreffend, oft festgefahren sein können. Gute Argumente oder Berichte, werden so oft nicht mehr objektiv gesehen.

Fragen statt glauben

Es ist wichtig zu hinterfragen, nachzudenken und zu prüfen. Ist dem so, wie berichtet? Könnten die recht haben? Ist eventuell (m)eine Meinung zu ändern? Das sind Fragen, die wir uns alle immer kritisch stellen sollten.

Dass penibles Recherchieren ein Eckpfeiler vor Veröffentlichung in unserer Zeitung ist, habe ich Ihnen in unserer letzten Ausgabe von „Prinzersdorf konkret“ schon mitgeteilt und auch beispielhaft dargestellt.

Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern!

Die bevorstehende NÖ-Landtagswahl wirft ebenfalls bereits ihre Schatten voraus! Es drohe der „schmutzigste Wahlkampf aller Zeiten“ so die ÖVP-Strategen in Niederösterreich! Spannend. Denn es ist schließlich die ÖVP die regelmäßig Wahlkampf-kostenobergrenzen überzieht oder unverblümt in Berichterstattungen diverser Medien eingreift.

Der Mikl-Leitner-ÖVP, die Kurz groß gemacht hat, drohen jedoch ganz andere Dinge:

Mittlerweile ermittelt die Staatsanwaltschaft Wien in der Inseratencausa ÖVP-NÖ! (Das betrifft jetzt

Fortsetzung auf Seite 4

nicht die Beinschab-Kurz-Schmid-Geschichte, in der eine Ex-ÖVP-Ministerin bereits angeklagt ist!) Die Rede ist von Inseraten, die mutmaßlich um bis zu 1250 % (!) über dem üblichen Preis an landesnahe Unternehmungen verkauft wurden, z.B.: die EVN.

Apropos EVN: Diese übermittelt auch liebe Briefe an ihre KundInnen, von der Frau Landeshauptfrau betreffend Förderzusage. Natürlich mit Unterschrift von Mikl-Leitner. Auch Bierdeckel lässt Frau Landeshauptfrau, bei offensichtlich politisch nahestehenden Wirten, verteilen. „Nah und sicher“ – Eine Initiative von LH Johanna Mikl-Leitner – so der Aufdruck! Ebenso Zuckersackerl mit der Aufschrift „I ♥ NÖ“ im Kaffeehaus. Sollen diese etwa den Menschen die bitteren ÖVP-Verfehlungen der letzten Jahre, kurz vor der Wahl, wieder versüßen?

Und – vielleicht haben Sie es gelesen – auch der Fuhrpark der ÖVP Niederösterreich für die Wahl und das „Umzingeln“ von Plakaten der politischen Mitbewerber mittels ÖVP-Fahnen sorgten für Aufsehen.

Da verwundert es nicht, dass dem Vorschlag von SPÖ, FPÖ und NEOS, die Wahlkampfbudgets von € 6 Millionen auf € 3 Millionen zu senken, von Mikl-Leitners ÖVP natürlich nicht zugestimmt wurde! Man hat`s ja – siehe Inseratencausa!

Auch unser BeoR hat sich auf Seite 8 die ÖVP in Land und Bund einmal mehr genauer angesehen.

Am 29. Jänner sind Landtagswahlen – ich bitte Sie um eine ehrliche Auseinandersetzung mit allen Parteien und deren Programmen.

Wir sind überzeugt davon, dass die SPÖ den besten „NÖ-Mix“ für Sie bietet!

WohnPROgramm, KinderPROgramm, PflegePROgramm, treffsichere Maßnahmen gegen die Teuerung oder Pläne, um den Ärztemangel in Niederösterreich zu bekämpfen sind nur einige Beispiele. Mehr Infos dazu gibt's unter noe.spo.e.at!

Machen Sie am 29. Jänner von Ihrem Wahlrecht Gebrauch – denn Niederösterreich kann mehr!

Das Team der SPÖ Prinzersdorf und ich wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr

Martin Fuchsbauer



Am 29.1. wählen

gehen, denn auf

DICH kommt es an

4 Gründe, warum WIR besser fürs Land sind:

Leben? Leistbar!

Preise runter, Löhne rauf

Kinderbetreuung? Verfügbar!

ganzzjährig, ganztägig, gratis

Wohnen? Bezahlbar!

*günstiger wohnen durch
öffentliche Investitionen*

Gesundheit? Erreichbar!

flächendeckende Landarztversorgung



LHStv. Franz Schnabl

Vorsitzender der SPÖ NÖ



Mehr Infos findest du hier

Besser fürs Land.

so sind wir.

SPÖ
Niederösterreich

Ergänzung zu den „Mitteilungen des Bürgermeisters“

In der periodisch erscheinenden Zeitschrift „**Mitteilungen des Bürgermeisters**“, Ausgabe **Herbst 2022**, gibt dieser bekannt, dass einige Aufsichtsbeschwerden und Anzeigen bei der Aufsichtsbehörde gegen ihn erstattet wurden.

Die Aufsichtsbehörde für Bürgermeister ist die jeweilige Bezirkshauptmannschaft allen voran der Bezirkshauptmann.

Aus dem vom Bürgermeister auf Seite 2 verfassten Auszug **eines** Schreibens an die Marktgemeinde ist zu entnehmen, dass keine Veranlassung für **weitere** aufsichtsbehördliche Schritte vorliegt.

Dem ist zu entnehmen, dass sehr wohl aufsichtsbehördliche Veranlassungen getroffen wurden, **weitere Veranlassungen** jedoch nicht erforderlich sind/waren.

Dieser Bekanntgabe ist weiter zu entnehmen, dass es eben nicht eine (die Angeführte) sondern **mehrere** Aufsichtsbeschwerden betreffend die Vorgehensweisen des Bürgermeisters unserer Gemeinde gab!

Man lässt mit diesem Auszug der Bevölkerung gegenüber den Eindruck entstehen, dass die gelisteten Sachverhalte in den Aufsichtsbeschwerden jeglicher Grundlage entbehren!

Ein starkes Stück!

Kommt Ihnen das in der ÖVP Niederösterreich-Partei bekannt vor, geschätzte GemeindebewohnerInnen?

Wir fordern den Bürgermeister auf, die Antworten der Behörden auf die eingebrachten Aufsichtsbeschwerden **vollinhaltlich** in der nächsten Ausgabe von „**Mitteilungen des Bürgermeisters**“ als Beilage beizugeben damit Sie sich, geschätzte Mitbürger, ein **wirkliches** Bild von der Vorgehensweise der ÖVP Prinzersdorf, anderen gegenüber, machen können!

Im Übrigen haben die Gemeinderäte und Bürger dieser Gemeinde bis heute nicht erfahren warum der Änderungspunkt 21a (Bauflichtlinie) in den

Umwidmungsunterlagen, die öffentlich aufzulegen waren, nicht beschrieben wurde und warum diese Baufluchtlinie – auch die Grundstücke von Bürgermeister Schütz und dessen Tochter sind betroffen – überhaupt abzuändern war!

Aussagen gegenüber Zeitungen und der Bevölkerung, dass Grundstücke des Bürgermeisters nicht betroffen seien, wurden bis heute nicht zurückgenommen.

Dass die Aufsichtsbehörde – die von uns sehr geschätzt wird – das nicht gesetzeskonforme Abstimmungsverhalten und mehr, im Gemeinderat, unwidersprochen akzeptiert, ist für die SPÖ nicht vorstellbar!

Selbstverständlich behalten sich auch alle **Aufsichtsbeschwerden-Ersteller** rechtliche Schritte vor!

Es wäre in Prinzersdorf nicht das erste Mal, dass die Aufsichtsbehörde wegen Fehlinterpretationen von Gesetzesbestimmungen korrigierend eingreifen musste!

Ing. Schütz führt in seinen „Mitteilungen des Bürgermeisters“ auch aus, dass es sich bei den Aussendungen und Unterstellungen um einen möglichen strafrechtlichen Tatbestand der **üblen Nachrede** handeln könnte ...

Diese Textpassagen (Aussendungen und Unterstellungen) lassen den Schluss zu, dass meine Person (Obmann der SPÖ Prinzersdorf) bzw. unser Informationsblatt „Prinzersdorf konkret“ angesprochen sind ...

Hierzu nachfolgende Klarstellung:

Neben anderen Personen, habe auch ich, als Obmann der SPÖ Prinzersdorf, Aufsichtsbeschwerde zu den Punkten

1. Unvollständig aufgelegte Unterlagen zur Einsicht für Bürger innerhalb eines vorgeschriebenen Zeitraumes

2. Abstimmung trotz Befangenheit von ÖVP-Funktionären

eingereicht.

Die Feststellungen des Bürgermeisters, dass aufgrund der Formulierung „... keine Veranlassung für weitere aufsichtsbehördliche Schritte ...“

Behauptungen, dass Grundstücke, welche sich im Besitz seiner Frau und ihm selbst bzw. seiner Tochter oder seines Schwiegersohnes befinden, falsch seien, sind für mich nicht nachvollziehbar!

Wir haben im Grundbuchamt penibel erhoben! Das Grundstück Nr. 8 war bis im Jahr 2021 in Besitz unseres Bürgermeisters und seiner Gattin. Danach wurde es geteilt. Ein Teil blieb in Besitz von Bürgermeister Schütz und seiner Gattin, der andere Teil gelangte in den Besitz seiner Tochter und seines Schwiegersohnes.

So steht es im Grundbuch! So haben wir es berichtet! Jeder kann diese, unsere Information im Grundbuchamt nachprüfen. Die Einsichtnahme ist jedem Bürger möglich!

Dem Säbelrasseln betreffend des Setzens rechtlicher Schritte stehen wir sehr gelassen gegenüber! Wir würden diese sogar begrüßen. Fakten würden damit belegt!

Tatsache ist auch weiter, dass der Bürgermeister, auf diesen beiden Grundstücken die Baufluchtlinie (diese trennt bebaubare Flächen von nicht bebaubaren Flächen) in einem ersten Schritt komplett entfernen ließ! Nach Beeinspruchungen von mir und anderen Bürgern diese zwar wieder fixierte – jedoch so verschoben, dass diese Grundstücke betreffend zukünftiger Bebauung aufgewertet werden.

In den für die Bevölkerung aufgelegten Unterlagen wurde dies nicht beschrieben!

Nachfolgend die bei der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten von uns eingereichte Aufsichtsbeschwerde.

Liebe BürgerInnen,
bitte bilden Sie sich zu dem Vorangeführten Ihre eigene Meinung!



Martin Fuchsbauer

Aufsichtsbeschwerde gegen Bgm. Ing. Schütz & weitere

Sachverhaltsdarstellung:

Bei der Gemeinderatssitzung am 24.05.2022 in der Gemeinde Prinzersdorf wurde über die Änderung des Flächenwidmungsplanes abgestimmt. Die Änderung betrifft Grundstücke die sich im Eigentum des Bürgermeisters, des Bruders des Bürgermeisters, der geschäftsführender Gemeinderat der ÖVP ist, sowie ÖVP GemeinderätInnen befinden.

Gemäß §50 der Niederösterreichischen Gemeindeordnung sind der Bürgermeister und die Mitglieder der Kollegialorgane von der Beratung und Beschlussfassung über einen Verhandlungsgegenstand wegen Befangenheit ausgeschlossen, in Sachen, an denen sie selbst, aber auch ihre Geschwister (§ 50/1/1) beteiligt sind.

Trotz Aufforderung sich für Befangen zu erklären (wurde auch im Protokoll der Gemeinderatssitzung vermerkt), geschah dies nicht und die betreffenden Personen nahmen an der Abstimmung teil. Desweiteren wurden die Unterlagen betreffend der Umwidmungen nicht vollständig sechs Wochen lang aufgelegt, sondern erst im Nachhinein ergänzt.

Es ergeht daher die Bitte um Prüfung und um Aufhebung des gegenständlichen Beschlusses.

Man geniert sich offensichtlich ... und hält Sie, sehr geehrte BürgerInnen, für ziemlich dumm ...



Eine neue Strategie (Vorgehensweise) wird in Niederösterreich von der ÖVP – nein, von den Türkisen, – nein, von der neuen Volkspartei, – nein, von der Volkspartei, NEIN, von der „Niederösterreich-Partei“ umgesetzt!

In Niederösterreich stehen ja unmittelbar Landtagswahlen bevor und diese ÖVP-Bundesregierung taumelt von einem Misserfolg/Skandal in den nächsten! Die Abkürzung ÖVP ist als „Marke“ bei der Bevölkerung nicht gerade sehr geschätzt.

(Regierungskrisen, permanenter Austausch von Regierungsmitgliedern, Covid-Management, Mitteilungskandale-Chats, Justizskandale – Pilnacek suspendiert, Korruptionsaffären am Fließband, Insideraffären – auch in den Bundesländern, die Regierung als Inflationstreiber – Umsetzung der CO₂-Steuer anstelle von Energiepreis-Gegensteuerungsmaßnahmen, Flüchtlingskrise ...)

Daher tritt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, die Dame mit den markigen Sprüchen wie: „Rote bleiben Gsind! Schönen Schitag!“ – plötzlich als „Niederösterreich-Partei“ auf. Alles wird „Blau/Gelb“! Miteinander natürlich! (Dasselbe „Miteinander“ übrigens, das Sie vom Bürgermeister in Prinzersdorf kennen.)

Seit Wochen wird Frau Landeshauptfrau zusätzlich zu ihren täglichen Wortmeldungen in ORF NÖ (ÖVP-dominiert – pardon: Niederösterreich-Partei dominiert!) auch verstärkt in weiteren ORF-Programmen präsentiert (Leitung ORF: ÖVP-nahe).

Wertvolle Tipps von ihr, an uns, wie die zurzeit inflationäre Teuerung bewältigt werden könnte, wurden noch nicht gegeben.

Aber die gab es ja schon vor einem Jahr. Sie erinnern sich? Wir sind ja mitten in der Ballsaison! Bitte beachten! Sie brauchen nicht 10 (in Worten: zehn) Ballkleider! Es reichen 3 (drei) allemal aus, so Mikl-Leitner.

In ÖVP-nahen Zeitungen – z.B.: im Kurier (Sie erinnern sich? Der Chefredakteur wurde abgelöst weil er nicht schreiben wollte was Kurz beauftragte!) – darf sie sich bereits seitenweise präsentieren und wohl überlegte Fragen von Redakteuren beantworten.

So steuert man als mächtige ÖVP-Niederösterreich-partei-Frau, die maßgeblich zum Zustand dieser ÖVP beitrug und bei Postenbesetzungen in der Regierung kräftigst mitmischte!

Einige Beispiele:

Der Innenminister kommt logischerweise aus Niederösterreich und ist zurzeit mit der Flüchtlingsproblematik etwas überfordert – bei den internen Postenbesetzungen in seinem Ministerium mit ausschließlich ÖVP-Mitgliedern natürlich nicht!

Die pro Tag rund 400 Flüchtlinge, die in das Burgenland einwandern, sind, so scheint es, nicht sein Problem! Notfalls ordnet man eben die Aufstellung von Flüchtlingszelten an! „Der Innenminister hat die dümmste Lösung gebracht, mit ausgeschaltetem Hirn hat man Zelte aufgestellt“ © Bürgermeister Aigner (ÖVP) St. Georgen (Attergau) – Kurier vom 18. Oktober 22, Diana Dauer.

Übrigens:

Auch die am 29. Jänner in Niederösterreich antretende ÖVP – Kandidatin Niederösterreich-Partei-Kandidatin Mag. Johanna Mikl-Leitner, war einmal Innenministerin! Sie löste damals (Spielfeld 2015) betreffend Flüchtlingsströme die Diskussion aus, ob man Grenzzäune diese auch als solche bezeichnen dürfe! (Eine ihrer in Erinnerung gebliebenen Glanzleistungen!)

Die Verteidigungsministerin (NÖ) die aus der Landwirtschaft kommt und deren Strukturänderungen im Heer nicht funktionieren, die aber am 1. Tag seines Amtsantrittes am 20. Oktober 2022 den neuen Generalstabschef General Rudolf Striedinger (natür-

lich ein Niederösterreicher) sofort in ORF NÖ präsentierte.

Der Präsident des Nationalrates, Wolfgang Sobotka (NÖ), Sie wissen, der Kurz wesentlich unterstützte und mit diesem, Mitterlehner (ÖVP!!!) zu Fall brachte...

Für **BeoR** drängt sich bei all dem Vorangeführten eine gravierende Frage auf: Wohin steuert diese, auf allen Ebenen (Bund, Land, Gemeinden), von korrupten Personen angereicherte Partei, Österreich?

Unser Bundespräsident Van der Bellen ließ sich am 21. Oktober 2022 in Medien zu der Aussage hinreißen „Das darf doch alles nicht wahr sein!“ Die Demokratie sei ob der Korruptionsvorwürfe substantiell beschädigt! Unser Land, Österreich, verliere zusehends an Ansehen!

Mit den von dieser ÖVP-Regierung zuletzt gesetzten Maßnahmen wird die Inflationsrate, die zurzeit

zweistellig ist, weiter vorangetrieben. Sie spüren das bei Ihren täglichen Einkäufen! Die Energiepreise, auch Sprit an den Tankstellen (Diesel € 2,07 – Lastkraftwagen fahren überwiegend mit diesem Treibstoff) tragen hierzu wesentlich bei.

Während andere Länder in den vergangenen Monaten versucht haben mit Spritpreisebremse dagegen zu halten, hat diese ÖVP-Regierung nichts getan. Vielmehr hat diese Regierung (denken Sie bitte an Mikl-Leitner!) das Problem mit der vor wenigen Wochen eingeführten CO₂-Steuer noch verschärft!

Nicht umsonst fordert der Burgenländische Landeshauptmann ob der Flüchtlings- und der Energiekrise, sowie deren Auswirkungen, den sofortigen Rücktritt dieser Bundesregierung!

Bitte berücksichtigen Sie das Vorangeführte bei Ihrer Stimmabgabe am 29. Jänner 2023!

Ihr **BeoR**

Im Hintergrund analysiert unser **BeobachteR**, aus der Ferne und doch nah am Geschehen, aktuelle Ereignisse.



Aktuelles aus Prinzersdorf

Erfreulich

Eine etwas glücklose Planung beim Rathausumbau führte zur Demontage unserer E-Tanksäule. Sie landete im Bauhof!

Mein Vorschlag, diese doch zu nutzen und ein E-Fahrzeug für unsere Gemeindebediensteten zu beschaffen, wurde aufgegriffen! Das E-Auto kommt, eine Ausschreibung wurde veranlasst.



Dringliche Bitte

Es wurden mir Fotos übermittelt, die zu den Bring- und Abholzeiten unserer Schüler an der Europamittelschule Prinzersdorf chaotische und gefährliche Zustände zeigen!

In der Schulstraße werden Personenkraftwagen teilweise in Zweierreihen geparkt, Kinder bewegen/laufen zwischen anfahrenen Pkw herum und es entstehen extrem gefährliche Situationen!

Mein Vorbringen im Gemeinderat und Aufzeigen dieser sich täglich wiederholenden Gegebenheiten stieß auf wenig Interesse!

Folglich suchte ich das Gespräch mit der Direktorin der Mittelschule und unseren Mitarbeitern bei unserer Polizeidienststelle.

Ich bitte auch Sie, geschätzte BürgerInnen um Ihre Unterstützung!

Nehmen Sie beim Überbringen und Abholen Ihrer Kinder Rücksicht, seien Sie vorsichtig und aufmerksam und halten Sie bitte gesetzliche Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung ein.

Handeln wir jetzt – **bevor etwas passiert!**

Haben Sie ein Anliegen?

Wir stehen gerne zur Verfügung – gemeinsam suchen und finden wir eine Lösung!



Martin Fuchsbauer

Liebe GemeindebürgerInnen,

ich freue mich, ihnen/euch wieder in „meiner SaBlü Pflanzenwelt“ die erste Pflanze genauer vorzustellen. Bei Fragen könnt ihr euch gerne jederzeit bei mir melden und wir machen uns ein SaBlü “Planzendate” aus. Es handelt sich um den

BÄRLAUCH – Wilder Knoblauch

Beschreibung:

- ♥ gedeiht am besten auf humusreichen, feuchtem und schattigem Laubwaldboden
- ♥ gehört zur Familie der Liliengewächse
- ♥ junge, zarte Blätter pflücken – **ACHTUNG VERWECHSLUNGSGEFAHR MIT MAIGLÖCKCHEN** (Blätter zerreiben – auf Geruch achten)

Wirkung:

- ♥ antibiotisch, stärkt körpereigene Abwehrkräfte
- ♥ In der Volksmedizin gilt er als blutdrucksenkend und gegen Arteriosklerose

Hausmittel:

- ♥ Sprichwort „Bärlauch im Mai, erspart das Jahr den Arzt und die Arznei“
- ♥ Frühjahrskur: tgl. 10–12 frische Blätter drei Wochen lang essen – stärkt die körpereigenen Abwehrkräfte

Verwendung – als Würz- und Heilpflanze

- ♥ in Form von Salz, Paste, Aufstrich, Auszug, Suppe, Brot, ...
- ♥ Gewürz: Blätter zum Würzen in Salaten, aufs Butterbrot usw. verwenden



Fotos: Dagmar Rehels

Bärlauch Salz – ich mache mir immer einen Vorrat für ein Jahr

Zutaten:

- ♥ 100 g Salz
- ♥ 50 g frischen Bärlauch

Zubereitung:

- ♥ Bärlauch mit dem Salz zerkleinern
- ♥ Beides ausgebreitet trocknen lassen – wird sehr hart
- ♥ Nach der Trocknung nochmals mixen
- ♥ Trocken lagern – am besten in alten Gläsern
- ♥ Ist durch das Salz ewig haltbar
- ♥ Tipp: Dieses Rezept kann mit jedem x-beliebigen Kraut, bzw. Mischungen gemacht werden.



Viel Spaß beim Sammeln, Probieren Haltbarmachen!

Gedanken



Das Jahr 2023 ist wenige Tage alt und die bevorstehende Landtagswahl beherrscht die Medien ...

Die Bevölkerung wirklich drückende/beschäftigende Themen wie ...

- kann ich mir meinen täglichen/wöchentlichen Lebensmitteleinkauf, meine Mietkosten für meine/unsere Wohnung, das Auftanken meines/unseres Pkw noch leisten?
- Wie lange noch?
- Wie hoch werden die Energiekosten sein, die auf mich/uns zukommen?
- Warum wurde meine geplante Operation im Spital verschoben?
- Warum wird die Inflation nicht gehemmt?
- und so weiter

... rücken in der Berichterstattung der ÖVP-geprägten Medienlandschaft Niederösterreichs etwas ins Abseits – obwohl (oder vielleicht sogar, weil) all diese Themen zentrale Punkte des SPÖ NÖ Wahlprogrammes sind (siehe noe.spoe.at).

„Miteinander“

Dieses Wort nimmt seit Wochen in allen Reden von Johanna Mikl-Leitner einen zentralen Platz ein. Die Landeshauptfrau will so ihr Image pflegen und sich gegen den herrschenden Gegenwind schützen.

Die niederösterreichische Volkspartei steht von zwei Seiten unter massivem Druck. Schwächelt doch die Bundespartei seit Monaten

und ist diese mit massivsten Korruptionsvorwürfen konfrontiert.

Drei ÖVP-Größen der Justiz, Johann Fuchs (Oberstaatsanwaltschaft Wien – Aufsicht für Wien, Niederösterreich und das Burgenland), Christian Pilnacek (Sektionschef im Justizministerium) und Eva Marek (Vizepräsidentin des Obersten Gerichtshofes) de facto „kalt“ gestellt!

Mikl-Leitner bemüht sich daher um eine Betonung der Eigenständigkeit! Vergessen sind die Tage, wo auf Fotos bereitwillig mit dem politischen Ziehsohn Kurz und (Partei)Freund Sobotka posiert wurde. Wenn sie gefragt wird, ob sie zum schwarzen oder zum türkisen Flügel der ÖVP gehört, antwortet Mikl-Leitner: blau-gelb.

Alles wird blau-gelb! Koste es was es wolle! Zahlreiche (siehe Titelfoto; ersichtlich sind rund 40 – in Worten vierzig) neue Personenkraftwagen, natürlich in blau-gelb, wurden für Mikl-Leitner und ÖVP-KandidatInnen organisiert! „Miteinander“ ist uns nichts zu teuer – sparen müssen andere doch nicht wir „Blau-Gelben“!

Das „in den Vordergrund rücken“ der Landesfarben soll aus der ÖVP die „Niederösterreich-Partei“ werden lassen.

Doch die Distanzierung gelingt nicht.

Man bemerkt vielmehr eine „Verniederösterreichung“ der Bundespartei.

(Bundekanzler Nehammer, Präsident des Nationalrates „Minusmann“ Sobotka, Innenminister Karner, Verteidigungsministerin Tanner und seit wenigen Monaten Parteimanager Christian Stocker)

Damit sieht sich die Volkspartei in Niederösterreich aber selbst mit dem Vorwurf eines „blau-gelben Machtkartells“ konfrontiert.

Postenbesetzungen, Inseratenschaltungen in ÖVP-nahen Magazinen und geschönte Berichte (soll es auch in Prinzersdorf in „Amtlichen Mitteilungen“ geben) des Landesrechnungshofes, wurden bereits aufgezeigt.

Mit der Affäre rund um den Landesdirektor des ORF Niederösterreich wurde für viele Bürgerinnen und Bürger das Funktionieren dieses Machtmonopols bemerkbar.

Landesdirektor Robert Ziegler hat schon seine Funktionsperiode als Chefredakteur dazu genutzt, Mikl-Leitner immerzu in ein positives Bild zu rücken (deshalb wurde er ja auch ORF-Niederösterreich-Direktor).

Die niederösterreichische Volkspartei versucht nun einen Monat vor der Landtagswahl die **Opferrolle** einzunehmen.

„Das Match lautet alle gegen uns. Alle gegen die Volkspartei Niederösterreich. Alle gegen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner“

So die ÖVP-Strategen!

Arme ÖVP!

Arm sind in Wirklichkeit ALLE Niederöreicher, die das über sich ergehen lassen müssen!

Wie meinte Herr Bundespräsident in seiner Silvesteransprache?

Ach ja, **die ÖVP möge endlich beginnen den Wasserschaden zu beseitigen den sie angerichtet hat.** Das dürfe sich die Bevölkerung und letztlich auch er, als Präsident dieses Staates, erwarten!

Danke für diese Worte, Herr Bundespräsident!

Richtig wählen:



SPÖ ankreuzen



Deine Vorzugsstimme für die Landesliste



Deine Vorzugsstimme für die Wahlkreisliste

Jahresrückblick 2022 der SPÖ Prinzersdorf



Tischtennisturnier 2022 im GH Kern

Einsatzlampen-Spende
an die FF Prinzersdorf



Spende
von TrainingsleiterIn
an den
USC Markersdorf



Foto: zVg



Sanierung des
SPÖ Spielplatzes



Krampusparty im GH Kern



Nikolaus, Krampus und
Christind zu Besuch
in Prinzersdorf (GH Wegl)



Name:

Adresse:

Telefon:

Email:

Mein Anliegen:

Abschnitt einfach in den Postkasten werfen,
Martin Fuchsbauer, Sonnleiten 2, 3385 Prinzersdorf,
oder Daten und Anliegen per Mail bzw. telefonisch übermitteln
Tel.: 0664 2862396, E-Mail: fuchsbauer.martin@gmail.com



Veranstaltungen 2023 der SPÖ Prinzersdorf

Osterolympiade & Osternestsuchen

**08.04.2023
10 Uhr**

GH Wegl

Tischtennisturnier

**23.04.2023
9 Uhr**

GH Kern

Familienfest

**01.05.2023
11 Uhr**

**Hauptplatz
Prinzersdorf**

Spielplatzfest

**17.09.2023
10 Uhr**

SPÖ Spielplatz

Krampusparty

**01.12.2023
19 Uhr**

GH Kern

Besuch des Nikolaus*

**06.12.2023
17.45 Uhr**

GH Wegl

*in Begleitung von
Krampus und Christkind

Prinzersdorf
konkret

Informationen – Tatsachen – Hintergründe

prinzersdorf.spoe.at